

Private Akademie  
Deutsche Gesellschaft für  
Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin

---

**Gefäßassistent/-in DGG ©**

Weibliche und männliche Berufsbezeichnungen gelten vice versa

November 2011

# Inhalt

	Seite
Präambel	3
Definition	4
Tätigkeitsmerkmale	4
Ausbildungsziele	5
Ausbildungsstruktur	6
Gebühren und Kosten	8
Finanzierung der Ausbildung	9
Lehrplan	10
Zulassung zur Prüfung	15
Organisation und Anmeldung	16
Impressum	17

# Präambel

Traditionell wird im stationären Bereich Medizin durch Arzt und Pflege betrieben. Die zunehmende Verlagerung nichtmedizinischer und verwaltungstechnischer Aufgaben auf die Ärzte wie Kodierung und Dokumentation, der sich abzeichnende ärztliche Nachwuchsmangel, zeitlich gedrängte Arbeitsabläufe durch Stellenabbau und Senkung der Verweildauer, Einführung des Arbeitszeitgesetzes usw. lassen sich kaum mehr allein durch Ärzte bewältigen. Bei der Vielseitigkeit und Verdichtung der Aufgaben erscheint es zudem zweifelhaft, ob Ärzte – womöglich in den ersten Abschnitten ihrer Weiterbildung – diese Aufgaben in ausreichender Qualität erbringen können.

Es ist daher zu hinterfragen, welche Tätigkeiten tatsächlich ausschließlich ärztliche Aufgaben sind und welche in mindestens gleicher oder höherer Qualität durch speziell ausgebildete Angehörige medizinischer Assistenzberufe erledigt werden können.

Der zunehmenden Spezialisierung in den operativen Fachgebieten hat der Gesetzgeber im ärztlichen Bereich durch die neue Weiterbildungsordnung Rechnung getragen. Für Angehörige medizinischer Assistenzberufe existiert dagegen weder eine adäquate Basisausbildung noch gar eine den spezialisierten Tätigkeiten angemessene Ausbildung. Der in manchen Krankenhäusern zu beobachtende Einsatz von Hilfskräften führt bei unzureichender Qualifikation zu erheblichen Qualitätseinbußen.

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (DGG) hat ein strukturiertes Aus- und Weiterbildungsprogramm entwickelt, durch das sich Angehörige medizinischer Assistenzberufe zur Gefäßassistentin DGG<sup>®</sup> qualifizieren können. Sie hat Aufgaben definiert, die auf die Gefäßassistentin übertragen werden können. Die DGG ist dabei der sicheren Überzeugung, dass die Gefäßassistentin DGG<sup>®</sup> aufgrund der fundierten und spezialisierten Ausbildung die ihr zu übertragenden Tätigkeiten zumindest in gleicher, in weiten Bereichen aber in höherer Qualität erbringen wird.

# Definition

Die Gefäßassistentin DGG<sup>®</sup> erbringt auf der Basis fundierter Kenntnisse in der Gefäßmedizin nicht zwingend ärztliche Aufgaben mit hoher Qualifikation. Sie ist sowohl organisatorisch als auch fachlich in jeder Hinsicht dem Gefäßchirurgen unterstellt. Sie handelt auf ärztliche Weisung.

# Tätigkeitsmerkmale

Praktische Durchführung nicht-invasiver Untersuchungsverfahren unter vorläufige Wertung der Ergebnisse  
Organisation von Gefäßsprechstunde und Gefäßstation  
Erhebung einer Basisanamnese und eines Basisbefundes einschl. vorläufiger Symptomenzuordnung und Stadieneinteilung  
Kodierung von Erkrankungen und gefäßchirurgischen Eingriffen  
Vorbereitende Information des Patienten (Stufenaufklärung)  
Blutabnahme und Legen von Verweilkanülen  
Wundmanagement nach ärztlicher Anordnung  
Vorbereitung des Patienten im Operationssaal  
Aktive Assistenz im Operationssaal  
Assistenz bei Qualitätssicherungsmaßnahmen  
Überwachung ärztlich eingeleiteter Therapien

# Ausbildungsziele

Das von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin erarbeitete Ausbildungsprogramm für den Erwerb der Berufsbezeichnung Gefäßassistentin DGG<sup>®</sup> soll eine strukturierte Weiterbildung in hoher Qualität ermöglichen.

Die Gefäßassistentin DGG<sup>®</sup> soll fundierte Kenntnisse erwerben und nachweisen

in der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Gefäßsystems

der Erkrankungen der Arterien und Venen

der nicht-invasiven diagnostischen Verfahren in Theorie und Praxis

der prinzipiellen therapeutischen Alternativen bei Gefäßerkrankungen

der Abläufe gefäßchirurgischer Eingriffe und Interventionen

der Abrechnungssysteme und Kodierung von Gefäßerkrankungen und -interventionen

der Prinzipien der modernen Wundbehandlung

der Qualitätssicherungsmaßnahmen einschließlich der Durchführung von klinischen Studien

# Ausbildungsstruktur

## Interne Weiterbildung

Die Weiterbildung erfolgt an der Klinik, an der der Weiterzubildende als Angestellter vollschichtig tätig ist (**Ausbildungsklinik**), soweit sie von der Akademie der DGG hierfür ermächtigt wurde. Verantwortlich für die interne Weiterbildung ist in der Regel der Arzt, dem von der zuständigen Landesärztekammer auch die Befugnis zur (Teil-) Weiterbildung zum Facharzt für Gefäßchirurgie bzw. Schwerpunkt Gefäßchirurgie erteilt wurde.

## Externe Weiterbildung

Die interne Weiterbildung wird ergänzt durch Kurse und Lehrgänge sowie durch Hospitationen an einer speziell hierfür von der Akademie der DGG ermächtigten Einrichtung (**ermächtigte Hospitationsklinik**).

1. Voraussetzungen: Examen/anerkannter Abschluss als Krankenschwester, Arzthelferin, OTA, MTA, RTA u.a. med. Berufe
2. Praktische ganztägige Tätigkeit in stationärer gefäßchirurgischer Einrichtung bzw. in einem von der DGG zertifizierten Gefäßzentrum über 2 Jahre (**intern**)  
anrechenbar sind ganztägige Tätigkeiten in angiologischer Einrichtung für 1 Jahr oder als Op-Schwester für 1 Jahr. Über die Anerkennung anderer Tätigkeiten, z.B. die Tätigkeit als Arzthelferin in einer gefäßchirurgischen Praxis, entscheidet die „Arbeitsgruppe Gefäßassistent/-in“ der Akademie nach einem Eignungsgespräch.
3. Pflichtunterricht
  - a. Blockunterricht der Akademie der DGG (**extern**)
  - b. Theoretischer Unterricht, begleitend, während der praktischen Tätigkeit (**intern**)
  - c. Praktische Anleitung, begleitend, in Diagnostik, Stationstätigkeit und Op-Saal (**intern**)

4. Pflichtkurse der Akademie der DGG
  - Ultraschallkurs für Gefäßassistenten (**extern**)
  - Kurs Basisdiagnostik (**extern**)
  - Kurs Wundmanagement (**extern**)
  - Kurs Codierung und DRG (**extern**)
  - Grundkurs wissenschaftl. Dokumentation und Studien (**extern**)
  - OP-/Nahtkurs (**extern**)
  
5. Hospitationen
  - Radiologie mit Intervention (**intern oder extern**)
  - Ermächtigte Hospitationsklinik 2 Wochen (10 Arbeitstage) im Block (**extern**)
  
6. Bestehen der zentralen Abschlussprüfung (Akademie der DGG)

## Gebühren und Kosten

	Veranstalter	Dauer	Kosten Euro
Anmeldegebühr	Akademie DGG		195
Ultraschallkurs	Akademie DGG	2 Tage	510
Kurs Basisdiagnostik	Akademie DGG	1 Tag	260
Kurs Wundmanagement	Akademie DGG	1 Tag	280
Grundkurs Codierung und DRG	Akademie DGG	1 - 2 Tage	250
Grundkurs wissenschaftl. Dokumentation und Studien	Akademie DGG	1 Tag	250
Op-/Nahtkurs	Akademie DGG	1 Tag	280
Hospitation	ermächtigte Hospitationsklinik	2 Wochen	300
Blockunterricht	Akademie DGG	5 Tage	950
Zentrale Abschlußprüfung	Akademie DGG	1 Tag	150

Die Kosten verstehen sich ohne An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung.

## **Finanzierung der Ausbildung**

Die Institution, an der der Weiterzubildende tätig ist, verpflichtet sich bei Anmeldung der Weiterzubildenden, sämtliche Kosten für die Weiterbildung zu tragen. Ggf. kann die Institution die Kostenübernahme von der Dauer des zukünftigen Arbeitsverhältnisses abhängig machen (nicht mehr als 3 Jahre) und bei früherer Auflösung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitnehmer die Kosten degressiv zurückfordern.

# Lehrplan

## Vorbemerkung

Die Hauptlast der theoretischen Ausbildung ist in die tägliche klinische Praxis der Ausbildungsklinik verlagert. Die Gefäßassistentin lernt in gleicher Weise wie jeder Arzt in der Weiterbildung z.B. beim Operieren die topographische Anatomie, die Operationstechniken, das Lagern, Abjodieren etc. („training on the job“).

Der Lehrplan umreißt die Weiterbildungsinhalte ohne Vorgaben für den zeitlichen Ablauf geben zu wollen. Er ist so gestaltet, dass bei entsprechenden gefäßmedizinischen Vorkenntnissen etwa 40 bis 60 theoretische Unterrichtsstunden ausreichend sind. In der Regel werden die in diesem Lehrplan skizzierten Inhalte während des Blockunterrichts, den die Akademie der DGG organisiert und durchführt, vermittelt bzw. vertieft.

## Lernziele

## Lerninhalte

## Hinweise

1.	<u>Ablauforganisation</u> Ambulanz/ Sprechstunde und Gefäßstation	konventionelle Tätigkeit einer Arzthelferin Stations-, Sprechstundenmanagement	Blockunterricht DGG
2.	<u>Basiswissen Gefäße</u>	Blutkreislauf Gerinnung - Antikoagulation+TAH	Blockunterricht DGG
2.1.	Venen	Anatomie und Pathophysiologie Varikosis, CVI, PTS Akute Thrombose + Lungenembolie Symptome und Anamnese	
2.2.	Arterien	Anatomie und Pathophysiologie Stenose und Kollateralisation Chronischer / akuter Verschluss	
2.2.1.	Atherosklerose	Risikofaktoren Prädilektionsstellen Plaque-Stenose-Verschluss-Aneurysma	
2.2.2.	Andere Erkrankungen	Embolie, Endangiitis	
2.2.2.	Supraaortal	Carotis- + Vertebralis-System Typ. Symptome und Stadien Diagnostik Spontanverlauf und Therapieoptionen	

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise
2.2.3. pAVK	Ein- + Mehretagenprozesse Symptome und Stadien Diagnostik Spontanverlauf und Therapieoptionen	
2.2.4. Aneurysmen	Lokalisation Spontanverlauf Operative+intervent. Therapie	
2.2.5. Spezielle Krankheitsbilder	Diabetes – Diabetischer Fuß Mesenteriale Ischämie Nierenarterien + Hochdruck Kompressionssyndrome Kompartmentsyndrom Dissektion	
3. <u>Apparative Basisdiagnostik</u>	Laufband, VVP, Rheographie, Knöcheldrucke, Phlebodynamometrie Praktische Durchführung, Theorie und Wertung der Ergebnisse	Kurs Basisdiagnostik DGG
4. <u>Sonographie und Duplex</u>	Theoretische Grundlagen Praxis: Messung definierter Regionen (z.B. Flowmessung, Stenosegrad, Aneurysma spurium, Markierung Varizen	Ultraschallkurs DGG

## Lernziele

## Lerninhalte

## Hinweise

5.	<u>Anamneseerhebung</u>	Codierung (ICD-Schlüssel)	Blockunterricht DGG
5.1.	Basisanamnese	Begleitkrankheiten Risikofaktoren Voroperationen	
5.2.	Angiologische Anamnese	Symptome und ihre Zuordnung zerebrale Symptome Gehstrecke, Ruheschmerz	
6.	<u>Angiologischer Status</u>	Pulstastung (Arm, Knöchel, Leiste)	
7.	<u>Radiologie</u>	Bildgebende Diagnostik Erkennung von patholog. Veränderungen Strahlenschutz Interventionen	
8.	<u>Tätigkeit im Op</u>		Blockunterricht DGG
8.1.	Hygiene+Sterilität	Gesetzliche Richtlinien Hautdesinfektion	
8.2.	Lagerung	Lagerungsschäden, Daithermie Abdecken, Abjodieren	
8.3.	Anatomie	Haut-Subcutan-Faszie-Muskel	

<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise</b>
8.4. Wunde und Wundheilung	Hautschnitt (Spaltlinien, sensible Nerven) Blutstillung-Koagulation-Drainage Subkutannaht Haut-, Klammernaht	OP-/Nahtkurs DGG
8.5. Operationen	Gefäßchir. Techniken (TEA-Bypass etc.) Gefäßersatz Intervent. Techniken im Op (incl.Endoprothesen)	
8.5.1 Topogr. Anatomie	Zugangswege, Nachbarstrukturen (z.B. Hypoglossus)	
8.5.2. Standard-Operationen		
8.5.3. Spez. Tätigkeiten	Venentnahme und -präparation	
8.5.4. Postop. Komplikationen	Nachblutung, Reverschluss Ödem Infektion	
9. <u>Prinzipien der Wundbehandlung</u>	Wundmanagement incl. VAC	Kurs Wundmanagement DGG
10. <u>Statistik+Dokumentation</u>	Statistische Grundlagen Studienbetreuung Literaturrecherche	Kurs wissenschaft. Dokum. DGG
11. Codierung und DRG		Kurs Codierung und DRG DGG

# Zulassung zur Prüfung

## Nachweis

der Teilnahme an Pflichtkursen, Blockunterricht und Hospitation (S. 6/7)

einer 2jährigen Tätigkeit in stationärer gefäßchirurgischer Einrichtung oder einem von der DGG zertifizierten Gefäßzentrum (S. 6)

von 20 apparativen Untersuchungen (Venenverschlußplethysmographie, Rheographie etc.)

von 40 Messungen der Knöchelarteriendrucke

von 20 sonographischen und duplexsonographischen Untersuchungen

von 20 intraoperativen Untersuchungen (Durchführung oder Assistenz)

von 50 Assistenzen im Op-Saal (1. und 2. Assistenz)

der Teilnahme an 20 interventionellen Eingriffen

Die geforderten Nachweise sind in einem Logbuch zu dokumentieren, das spätestens 6 Wochen vor Antritt der Prüfung vorzulegen ist.

# Organisation und Anmeldung

- |  |  |
|--|--|
| 1. Antrag auf Anerkennung als Ausbildungsklinik    | an die Geschäftsstelle der Akademie mittels Formular (A)   |
| 2. Anmeldung zur Weiterbildung                     | an die Geschäftsstelle der Akademie mittels Formular (B)   |
| 3. Anmeldung zum Blockunterricht und zu Kursen     | Ort und Zeit werden auf der Homepage der Private Akademie bekannt gegeben.<br>Anmeldung über die Akademie der DGG.<br>Vor Anmeldung zu den Kursen muß die Klinik als Ausbildungsklinik von der Akademie akzeptiert und der Weiterzubildende angemeldet worden sein (Punkt 1. und 2.)   |
| 4. Anmeldung zu Hospitation in Hospitationsklinik: | Direkte Kontaktaufnahme mit einer ermächtigten Hospitationsklinik und Terminabsprache.   |
| 5. Anmeldung zur Prüfung:                          | Schriftlich an den Weiterbildungsbeauftragten unter Zusendung des Logbuchs und sämtlicher Nachweise, spätestens 6 Wochen vor dem Prüfungstermin.<br>Die Zulassung zur Prüfung erfolgt erst dann, wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt (S. 15) und sämtliche Gebühren auf das Konto der Akademie eingegangen sind.<br>Wird die Prüfung nicht bestanden, kann sie 1 Jahr später wiederholt werden. |
| 6. Stornierungen                                   | Wird nach Anmeldung zu Kursen oder zum Blockunterricht die Teilnahme aus Gründen abgesagt, die nicht der Verantwortung der Veranstalter unterliegen, werden bereits bezahlte Gebühren bis zu 30 Tagen vor Kurstermin zu 90%, bei späterer Absage zu 50% rückerstattet. Die Prüfungsgebühr wird nicht rückerstattet.  |

# Impressum

## **Geschäftsstelle**

Akademie der DGG  
Luisenstr. 58-59  
10117 Berlin

Tel. 030/2800 43 90  
Fax 030/2800 43 99  
Email [sekretariat@gefaesschirurgie.de](mailto:sekretariat@gefaesschirurgie.de)

## **Bankverbindung**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

BLZ 300 606 01  
Konto-Nr. 0206 77 85 77

## **Internet**

**Homepage der Akademie der DGG**

[www.akademie-dgg.de](http://www.akademie-dgg.de) oder [www.dgg-akademie.de](http://www.dgg-akademie.de)

**Homepage der DGG**

[www.gefaesschirurgie.de](http://www.gefaesschirurgie.de)

## **Weiterbildungsbeauftragter**

Prof. Dr. H. Schweiger  
Herz- und Gefäß-Klinik  
97616 Bad Neustadt

Tel. 09771-66 21 02  
Email [cagef@herzchirurgie.de](mailto:cagef@herzchirurgie.de)

Ermächtigte Hospitalkliniken  
(Stand: Juli 2009)

<u>Stadt</u>	<u>/Klinik</u>	<u>Leiter Gefäßchirurgie</u>
Augsburg	Zentralklinikum	Prof. Dr. K. Wölfle
Bad Neustadt	Herz- und Gefäßklinik	Prof. Dr. H. Schweiger
Berlin	DRK Kliniken Köpenick	Dr. M. Naundorf
Dresden	Kl. Dresden-Friedrichstadt	Dr. H.-J. Florek
Erlangen	Chirurgische Univ. Klinik	Prof. Dr. W. Lang
Hamburg	AK Harburg	Prof. Dr. E.S. Debus
Nürnberg	Klinik Hallerwiese	Dr. Th. Noppeney
Mülheim/Ruhr	Ev. Krankenhaus	Prof. Dr. K. Balzer
München	Klinikum rechts der Isar	Prof. Dr. H. Eckstein
Münster	St. Franziskus Hospital	Prof. Dr. G. Torsello
Speyer	Ev. Diakonissenanstalt	Prof. Dr. G. Rümenapf